Rotary

SUISSE
LIECHTENSTEIN

22 TESLA, FACEBOOK, EISERNER KANZLER

Von Stratosphärenspringern, Philosophen und Helden des Alltags. Unser Schwerpunkt: Mut.

25 DIE GUTEN, BLAU-GELBEN GEISTER

1350 freiwillige Helfer aus aller Welt sind hinter den Kulissen der Ski-WM am Werk. Einer von ihnen: Markus Hauser, DGE.

28 SERVIR LA SUISSE ET LE ROTARY

Conrad Marty ne se considère pas comme un homme courageux. "Je suis un homme normal." – Son portrait.

03
17
MÄRZ

SCHWERPUNKT: MUT

Rotary

RC AARAU

EINSATZ MIT HERZ: MEDICAL CENTER PERU

Im Dezember 2016 wurde das durch den RC Aarau sowie den Distrikt 1980 finanzierte Medical Center in den peruanischen Anden offiziell und nach peruanischen Gepflogenheiten eröffnet.

Das vor rund sieben Jahren von der Schweizerin Danièle Turkier gegründete Hilfsprojekt «Con Corazón» arbeitet seit Anbeginn eng mit dem RC Aarau zusammen. Der Verein unterstützt seit der Gründung benachteiligte Menschen in den peruanischen Andenregionen, wobei die Hilfeleistung in erster Linie in den Bereichen Bildung und Gesundheit stattfindet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden bis anhin diverse Projekte umgesetzt. Zu Beginn ermöglichte der RC Aarau in der abgelegenen Gemeinde Maranpaki Alto, rund 80 km südlich von Cusco, die Anschaffung von Schulmaterial und -infrastruktur. Anschliessend folgte der Aufbau einer Forellen- und Meerschweinchenzucht, um der einseitigen Ernährung der Kinder entgegenzuwirken. Das aktuelle gemeinsame Projekt ist der Aufbau eines Gesundheitszentrums für die lokale Bevölkerung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 22 000 Franken. Der RC Aarau übernahm die Kosten für den Rohbau komplett. Die Finanzierung der medizinischen Ausrüstung sowie der Einsatz der Ärzte während der ersten sechs Monaten, wurde durch den RC Aarau und einen Distriktgrant in Höhe von 5450 Dollar sichergestellt. Con Corazón ist danach in der Lage, den Betrieb mittels anderweitiger Spendengelder weiterzuführen.

Aufgabenbereiche des Medical Centers sind allgemeine Gesundheitschecks, die Abgabe von qualitativ hochstehenden Medikamenten, Notfallbetreuung bei Zwischenfällen und Gesundheitsprävention im Rahmen von Hygiene-Aufklärung. Das Medical Center mit einem Grundriss von 9 auf 6 Meter ist dank einer Fahne von Weitem sichtbar. Im Erdgeschoss befinden sich nebst dem Wartezimmer und der Apotheke die Behandlungszimmer für die Frauenärztin, den Zahnarzt und zwei Allgemeinärzte. Im Obergeschoss sind drei kleine Zimmer für die Unterbringung der Ärzte sowie eine Küche vorhanden.

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN

Schweizerische Selbstverständlichkeiten wie fliessend warmes Wasser, reguläre Toiletten sowie eine Zentralheizung sind ein Luxus, den die Andenbewohner nicht annähernd kennen. Im Medical Center lebt es sich im Vergleich zur lokalen Bevölkerung, welche auf den feuchten Böden ihrer Lehmhütten haust, wie bei Hofe. Was aber nicht heisst, dass man dabei in dieser Höhe nicht an seine Grenzen kommt. Seit dem letzten Andengewitter gibt es in der gesamten Gegend bis auf Weiteres keinen Strom, da die Stromleitungen gänzlich durchnässt sind. Zudem haben die nicht abgehärteten Schweizerinnen Danièle und ihre Mutter Katharina insbesondere mit den kühlschrankähnlichen Temperaturen der Innenräume zu kämpfen. Während dem Schreiben dieser Zeilen ist es so kalt, dass man den Dunst der Ausatmung sieht und die Fingerspitzen gänzlich gefühllos sind.

Danièle Turkier, Martin Bachmann

Fröhlich: Kindergruppe aus der abgelegenen peruanischen Gemeinde Maranpaki Alto

Von weithin sichtbar: das neue Gesundheitszentrum

Mit ganzem Herzen engagiert: Danièle Turkier